



Gewalt-Präventionsprogramm: „Cool sein - cool bleiben“

Allgemeines

"Cool sein - Cool bleiben" ist ein reines Gewaltpräventionstraining und zielt darauf ab, Handlungskompetenz in sich anbahnenden Gewaltsituationen zu bewahren. Das Programm ist keine Selbstverteidigung und kein Anti-Aggressionstraining und keine Mediation. Ziel ist vielmehr, Gewaltsituationen zu erkennen und zu vermeiden.

Prämisse

Die Prämisse des Trainings "Cool sein - cool bleiben" lautet:
Schülerinnen und Schüler, die einen bewussten Zugang zu Situationskonstruktionen, Handlungsabläufen und Risiken bei

- * Provokationen
- * ungewollten körperlichen Begegnungen (versehentliches Anrempeeln) und
- * gewalttätigen Vorfällen

haben, stehen weniger in der Gefahr, sich in gewalttätige Auseinandersetzungen verwickeln zu lassen und zu verletzen, also selbst Opfer zu werden.

Konzept

Das Programm "*Cool sein - cool bleiben*" richtet sich in erster Linie an Schülerinnen und Schüler der 5. bis 10. Klassen und gleichaltrige Jugendliche in Gruppen und Vereinen und will ein klares Verständnis davon vermitteln, wie gewalttätige Situationen aufgebaut sein können und welche Verhaltensmöglichkeiten sie haben, einen Konflikt anzunehmen oder abzuwehren (1. Trainingseinheit).

In der 2. Trainingseinheit sollen sie Handlungsmuster erlernen, die einen sofortigen Ausstieg aus der bedrohlichen Situation ermöglichen, indem sie das "*Magnetfeld*", das der Angreifer/Täter aufbaut, verlassen, sich von ihm entfernen und möglichst Öffentlichkeit herstellen.

Die 3. Trainingseinheit hat "richtiges Helferverhalten" zum Inhalt. Die Helferaktivitäten sind auf das Opfer gerichtet und haben zum Ziel, das Opfer aus dem "Magnetfeld" des Täters zu entfernen und den Tatvollzug durch eigenes Verhalten zu stören und auf diese Weise zu beenden.

In der 4. Trainingseinheit werden die erarbeiteten und erprobten Verhaltensmuster noch einmal aufgegriffen und können - vornehmlich in Rollenübungen - anhand ausgewählter kritischer Situationen, z. B. Erpressung auf dem Schulweg oder Belästigungs- und Bedrohungssituationen in öffentlichen Verkehrsmitteln, vertieft werden.

Für die Fortbildung von Multiplikatorinnen / Multiplikatoren und Deeskalationstrainerinnen/-trainern sind im Allgemeinen 3 Trainingstage anzusetzen.